

SCHRITT FÜR SCHRITT ERKLÄRT



Gute Physio erkennen

Physiotherapie lockert das Pferd von Kopf bis Huf – wenn ein Experte Hand anlegt. Wir zeigen, wie versierte Therapeuten arbeiten.

TEXT: CHRISTIANE WEHNERT FOTOS: FLORIAN SCHMID

Physiotherapie ist nur was für Leistungssportler? Von wegen! Immer mehr Hobbyreiter, Ausbilder und Tierärzte setzen auch bei Freizeitpferden auf die bewährte Krankengymnastik. Zum einen, um Pferde nach Verletzungen schnell wieder auf die Beine zu bekommen; zum anderen kann Physiotherapie auch bei leichten Beschwerden wie verspannten Muskeln helfen oder der Vorbeuge dienen, um das Pferd dauerhaft fit und gesund zu halten.

Wer im Internet nach einem kompetenten Pferdephysiotherapeuten in Stallnähe sucht, findet unzählige Adressen. „Bei dem Begriff handelt es sich aber um keine geschützte Berufsbezeichnung“, sagt Beatrix Schulte Wien vom Deutschen Institut für Pferdeosteopathie (DIPO). „Unter den Anbietern gibt es auch schlimme Finger.“

Seriöse Pferdephysiotherapeuten erkennen Sie an mehreren Eigenschaften. Achten Sie darauf, dass der Therapeut eine fundierte Lehre an einer bekannten Schule wie dem DIPO absolviert hat und sich regelmäßig fortbildet. Bei der Terminabsprache am Telefon oder per Mail klärt der Therapeut den Besitzer außerdem über die Behandlungskosten auf.

Beobachten Sie den Experten auch am Pferd. Dass sich das Tier mal gegen die Untersuchung oder Behandlung wehrt, ist völlig normal. „Das Pferd zeigt in diesem Moment, dass es Schmerzen hat“, erklärt Schulte Wien. „Darauf muss der Therapeut eingehen und den Griff modifizieren. Die Behandlung darf niemals im Zweikampf enden.“

Ein weiteres Indiz für einen guten Therapeuten: Physiotherapie ist sanft; Hau-Ruck-Verfahren gibt es nicht. „In einer Therapiestunde lassen sich nur leichte Verspannungen direkt lösen“, ergänzt Schulte Wien. Letzter Checkpunkt, woran Sie einen guten Therapeuten erkennen: eine gründliche, individuelle Untersuchung und Erstbehandlung, die zusammen zirka eineinhalb Stunden dauern.

Auf den folgenden Seiten lesen Sie, wie eine Physiotherapie Schritt für Schritt abläuft. »



DIE EXPERTIN

BEATRIX SCHULTE WIEN ist Physiotherapeutin für Pferde und Menschen. Sie leitet das Deutsche Institut für Pferdeosteopathie (DIPO) in Dülmen/Nordrhein-Westfalen.

SCHRITT FÜR SCHRITT ERKLÄRT

So sieht eine professionelle Physiotherapie aus

1 INFOS VOM BESITZER: Als erstes erfragt der Physiotherapeut steckbriefartig wichtige Daten: vom Alter des Pferds über frühere Erkrankungen sowie aktuelle Beschwerden bis hin zu Fütterung, Haltung und dem Intervall der Hufbearbeitung. Diese sogenannte Anamnese liefert dem Experten wichtige erste Informationen über den Patienten.



3 VORFÜHREN: Bei der Untersuchung in Bewegung sieht sich der Therapeut das Pferd im Schritt und Trab auf hartem Untergrund an. Der Besitzer oder ein Helfer führt das Pferd zunächst auf den Experten zu und von ihm weg. „Wenn das Pferd auf mich zukommt, sehe ich, wie es den Kopf hält, wie es die Schultern bewegt und wie die Hufe aufsetzen“, sagt Beatrix Schulte Wien. Beim Weggehen beobachtet sie, wie sich die Kruppe bewegt und wie das Pferd den Schweif hält. Dann geht der

Therapeut neben dem Pferd her. Von der Seite kann er das Zusammenspiel aller Muskeln analysieren und erkennen, wie weit die Hinterhufe unter den Körper gesetzt werden. Ob das Pferd auch in engen Wendungen, beim Rückwärtsrichten, Longieren oder Reiten vorgestellt wird, entscheidet der Experte von Fall zu Fall.

2 DER ERSTE BLICK AUFS PFERD: Als nächstes schaut sich der Physiotherapeut das Pferd im Stand an. Vom Körperbau lässt sich auf Fehlbelastungen von Gelenken, Bändern und Sehnen schließen; ein Weidebauch oder ein stark ausgeprägter Unterhals geben Hinweise auf den Trainingszustand. Auch Narben werden registriert. Diese

vermeintlichen Schönheitsfehler können Pferde selbst Jahre nach der Verletzung derart beeinträchtigen, dass der ganze Körper aus dem Gleichgewicht gerät. Beurteilt werden auch die Hufe. Ist das Horn aus der Form geraten? Außerdem achtet der Experte auf das Verhalten des Pferds. Wirkt es zufrieden oder ist das Tier angespannt? Hat es Schmerzen?

4 BEGRÜSSUNG: Bevor der Physiotherapeut das Pferd mit seinen Händen berührt, nimmt er freundlich Kontakt auf. „Ich stelle mich dem Patienten vor, indem ich das Tier an meinen Händen schnuppern lasse“, sagt Beatrix Schulte Wien. Dann streicht sie mit den Händen das gesamte Pferd ab. „Zum einen gewöhnt man den Patienten so an die Berührungen, zum anderen registriere ich sofort warme oder schmerzhaft Stellen“, erklärt die Expertin.



5 ABTASTEN: Nach dem Abstreichen folgt das gründliche Abtasten, die Palpation. Dabei sucht der Physiotherapeut mit seinen Händen nach Muskelverspannungen,

Verklebungen im Gewebe, verkürzten Muskeln und testet die Beweglichkeit des gesamten Körpers. Wie viel Druck oder Zug er dabei ausübt, variiert von Pferd zu Pferd.

Die Untersuchung erfolgt üblicherweise nach einem festen Schema: Der Physiotherapeut startet am linken Vorderbein (A) und arbeitet sich vom Huf bis zur Schulter hoch. Danach widmet er sich dem rechten Vorderbein, um einen direkten Seitenvergleich zu haben. Im Anschluss sind die Hinterbeine dran: erst der linke, dann der rechte Fuß. Von hinten geht es über das Kreuzbein, die Lenden- sowie Brustwirbelsäule (B) bis zum Hals. Am Schluss kommt der Kopf. >>



SCHRITT FÜR SCHRITT ERKLÄRT



6 STÄBCHEN-TEST: Wie gut kann das Pferd den Rücken aufwölben? Das prüft der Physiotherapeut mit stumpfen Holzstäbchen. Damit kann er stärkeren Druck ausüben als mit bloßen Fingern. Der Druck ist von Pferd zu Pferd unterschiedlich. Schulte Wien: „Bei einem Isländer mit Winterfell brauche ich mehr Kraft; bei einem Vollblüter mit seidigem Sommerfell reicht schon geringer Druck.“

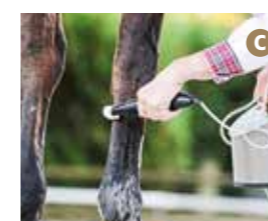


Die beiden typischen Stäbchen-Tests: 1. Zum Aufwölben der Brustwirbelsäule (A) setzt der Experte ein Holzstäbchen an der Bauchmitte an und zieht es Richtung Vorderbeine. 2. Aufwölben der Lendenwirbelsäule (B): Jeweils ein Stäbchen wird links und rechts auf der Kruppe angesetzt. Beide Stäbchen ziehen synchron Richtung Schweif.

Nur wenn das Pferd sich im Stand rund machen kann, wird es das auch beim Reiten können. Stäbchen-Test Nr. 1 zeigt auch, wie gut die Bauchmuskeln trainiert sind.



oder tiefer liegende Muskel lockert (A). Bei akuten Schwellungen greift Beatrix Schulte Wien zum Eislolly. Dabei handelt es sich um einen großen Eiswürfel am Stiel (B). „Ich streiche mit dem Lolly übers Fell. Das lindert Schmerz und Schwellung“, erklärt Schulte Wien. Darüber hinaus gibt es viele weitere Instrumente und technische Geräte, die Physiotherapeuten dabei haben: von E wie Elektrotherapie über M wie Magnetfeld bis T wie Therz-Matrix-Gerät (C), das niedrige Frequenzen erzeugt. Schulte Wien legt den Behandlungskopf des Geräts mit leichtem Druck aufs Gewebe und bringt es so zum Schwingen. „Das löst etwa verspannte Muskeln, wo Hände kaum eine Chance haben, und hilft bei geschwollenen Sehnen.“ »



8 THERAPIE MIT HILFSMITTELN: Manche Beschwerden lassen sich nur schwer oder gar nicht mit bloßen Händen heilen wie etwa hartnäckige Verspannungen oder Verletzungen. Ein Hilfsmittel im Koffer von Therapeutin Schulte Wien ist ein Holzstab mit Kugel, der den Druck der Finger verstärkt und so kräftigere

KONTROLLE VON SATTEL UND REITER:

Zu einer ganzheitlichen Physiotherapie gehört auch ein Blick aufs Equipment. Passen Sattel und Trense? Bei Bedarf nimmt der Experte auch den Reiter unter die Lupe. Sitzt er schief auf dem Pferderücken?



7 SOFORT-HILFE: „Eine gründliche Untersuchung liefert nicht nur viele Informationen über das Pferd. Die Bewegungen

mobilisieren das Tier zugleich und lindern bereits leichte Beschwerden“, sagt Beatrix Schulte Wien. Stößt die Physiotherapeutin auf ein

größeres Problem wie verspannte Muskeln, behandelt sie das Pferd nach Möglichkeit noch während der Untersuchung mit den Händen, indem sie das Gewebe massiert oder mit speziellen Griffen lockert.

Einen solchen Griff zeigt das Foto links. „Ist die Schultermuskulatur verspannt, etwa weil das Pferd vermehrt auf der Vorhand geht, greife ich dort mit beiden Händen eine Fellfalte und ziehe das Gewebe sanft Richtung Pferdebauch, bis es geschmeidig wird.“

SCHRITT FÜR SCHRITT ERKLÄRT



9 ZUSAMMENFASSUNG: Nach der Behandlung trägt die Physiotherapeutin alle wichtigen Informationen für den Besitzer auf einem Datenblatt ein. In einer Grafik werden die Hauptbefunde anschaulich aufgelistet. Dazu gibt's detaillierte Übungsanleitungen und Empfehlungen zur Verbesserung der Beweglichkeit des Pferds.

WAS NACH DER BEHANDLUNG WICHTIG IST

RICHTIG BEWEGEN: Viele Pferde bekommen nach der Therapie Muskelkater. Mehrere Stunden Weide- oder Paddockgang und ein Spaziergang sind das ideale Trainings-Programm für die ersten Tage nach der Physiotherapie. Frühestens nach 48 Stunden darf das Pferd wieder leicht geritten werden.

HEIMPROGRAMM: Den wenigsten Pferden reicht eine einmalige Physiotherapie, daher bekommt der Besitzer eine genaue Übungsanleitung fürs Heimprogramm. So kann er seinen Vierbeiner selbstständig weiterbehandeln. Bei gravierenderen gesundheitlichen Problemen wie starken Muskelverspannungen muss der Physiotherapeut erneut in den Stall kommen.

RUNDUM-CHECK: Die beste Physiotherapie verfehlt ihr Ziel, wenn der Sattel zwickelt, die Hufe aus der Form geraten sind oder der

Reiter schief sitzt. Um langfristig ein gesundes, lockeres Pferd zu haben, sollten Sie auch diese Einflussfaktoren prüfen bzw. vom Experten prüfen lassen.



SO GEHT'S WEITER

In CAVALLO 01/2017 stellen wir die besten Wellness-Griffe aus der Physiotherapie zum Nachmachen vor. So lockern Sie Ihr Pferd selbst von Kopf bis Huf. ■